

Prof. Dr. Alfred Toth

Geordnetheitliche Objektabhängigkeit bei den vier ontischen Basisentitäten 1

1. In Toth (2018) hatten wir gezeigt, daß wir es beim Quadrupel-Schema

	ord	ord ⁻¹
ord	ordord	ordord ⁻¹
ord ⁻¹ :	ord ⁻¹ ord	ord ⁻¹ ord ⁻¹

neben der Differenz zwischen ordnenden und geordneten ontischen Entitäten (Systemen, Abbildungen, Repertoires (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) sowie Abschlüssen (vgl. Toth 2015))

ord: $A \rightarrow B$

ord⁻¹: $A \leftarrow B$

mit einer weiteren ontischen Invariante (vgl. Toth 2013) zu tun haben, nämlich mit der dreifach gradativen Objektabhängigkeit und formulierten unsere Ergebnisse in den folgenden drei ontischen Sätzen.

SATZ 1. Der nicht-iterierte Operator ord⁻¹ induziert in den Subkategorisierungen ontischer Geordnetheit 1- oder 2-seitige Objektabhängigkeit.

SATZ 2. Durch den Operator ordord subkategorisierte ontische Entitäten sind 0-seitig objektabhängig.

SATZ 3. Durch den Operator ord⁻¹ord⁻¹ subkategorisierte ontische Entitäten sind 0-, 1- oder 2-seitig objektabhängig.

2. Danach haben wir also die folgenden Korrespondenzen zwischen den Sätzen, den Operatoren und dem jeweiligen Grad von Objektabhängigkeit.

Satz 2 ordord 0

Satz 1 ord⁻¹ 1, 2

Satz 3 ord⁻¹ord⁻¹ 0, 1, 2.

Man beachte, daß die „generative“ (Bense) Mengeninklusion von

$O = (0, ((1, 2), (0, 1, 2)))$

genau derjenigen der Zeichenrelation entspricht (vgl. Bense 1979, S. 53)

$$Z = (M, ((M, O), (M, O, I))).$$

Ferner erhält man aus trivialen Gründen durch die kombinierten ordnenden und geordneten Operatoren (vgl. Toth 2018e)

$$\text{ord}^{-1}\text{ord} \quad 0, 1$$

$$\text{ordord}^{-1} \quad 0, 1.$$

3. Zusammenfassend bekommen wir also

$$\text{ordord} \quad 0$$

$$\text{ord}^{-1}\text{ord} = \text{ordord}^{-1} \quad 0, 1$$

$$\text{ord}^{-1} \quad 1, 2$$

$$\text{ord}^{-1}\text{ord}^{-1} \quad 0, 1, 2.$$

Vermöge ontisch-semiotischer Isomorphie (vgl. Toth 2018)

$$2 \cong (2.1)$$

$$1 \cong (2.2)$$

$$0 \cong (2.3)$$

erhalten wir also

$$\text{ordord} \quad 0 \quad \cong \quad (2.3)$$

$$\text{ord}^{-1}\text{ord} = \text{ordord}^{-1} \quad 0, 1 \quad \cong \quad (2.3 > 2.2)$$

$$\text{ord}^{-1} \quad 1, 2 \quad \cong \quad (2.2 > 2.1)$$

$$\text{ord}^{-1}\text{ord}^{-1} \quad 0, 1, 2 \quad \cong \quad (2.3 > 2.2 > 2.1),$$

d.h. wir haben auf ontischer Seite eine generativ-semiosische Gradation von Objektabhängigkeit und auf semiotischer Seite eine degenerativ-retrosemiosische Gradation von Objektbezüglichkeit.

4. Im folgenden zeigen wir diese 4-fache Isomorphie anhand der 4 ontischen Entitäten.

4.1. $\text{Obj}(\text{ordord}(\text{Sys})) = 0$



Jardin du Luxembourg, Paris

4.2. $\text{Obj}(\text{ordord}(\text{Abb})) = 0$



Parc des Buttes-Chaumont, Paris

4.3. $\text{Obj}(\text{ordord}(\text{Rep})) = 0$



Rue Bignon, Paris

4.4. $\text{Obj}(\text{ordord}(\text{E})) = 0$



Rue de la Parcheminerie, Paris

Literatur

Bense, Max, Die Unwahrscheinlichkeit des Ästhetischen. Baden-Baden 1979

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Systemformen und Belegungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

Toth, Alfred, Zu einer triadischen System-Definition. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

Toth, Alfred, Subkategorisierte Geordnetheit und Objektabhängigkeit. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2018

19.9.2018